

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 463

Dienstag, 30. November 2010

ZEIT FÜR UNS



Die Schülerinnen und Schüler der Schulgemeinschaft Pfeilgasse vor dem Parlament.

Die Mehrstufenklasse 7 und 8 der Schulgemeinschaft Pfeilgasse berichtet über die letzten 90 Jahre. In dieser Zeit durchlebte Österreich verschiedene Staatsformen. Die Themen dieser Zeitung sind: Republik, Verfassung, Demokratie, Wahlrecht, Gesetze und Parlament.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

„RES PUBLICA“

Wie Österreich zur Republik wurde.



Emanuel (13), Nenad (13), Jovana (13)

Demokratische Republik

Republik ist eine Bezeichnung für alle Staaten, die nicht von einem Kaiser oder König regiert werden, die also keine Monarchien sind. Republik kommt aus dem Lateinischen „res publica“ übersetzt bedeutet es „öffentliche Sache“, aber auch „Staat“ bzw. „Staatsgewalt“. In einer Republik wählen die BürgerInnen ein Parlament und ein Staatsoberhaupt. Österreich ist 1918 zu einer Republik geworden. Die „1. Republik“ bestand aber nur bis 1933. Seit 1945 ist Österreich wieder eine Republik. Man nennt sie daher die „2. Republik“.

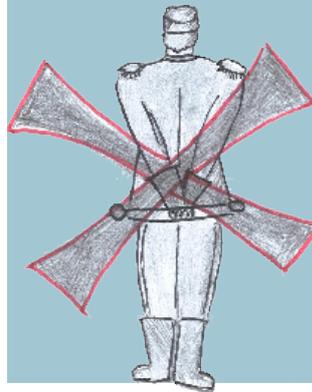
1918

In diesem Jahr zerfiel die österreichisch-ungarische Monarchie. Auch die „Republik Deutschösterreich“ wurde ausgerufen. In der neuen Republik mussten viele Dinge neu geordnet werden: z.B. die Grenzen des neuen Staates, Reform des Schul- und Bildungswesens etc.



1933

Bundeskanzler Dollfuß löste die „1. Republik“ auf. Er errichtete ein autoritäres Regime in Österreich, in dem er das Parlament außer Kraft setzte.

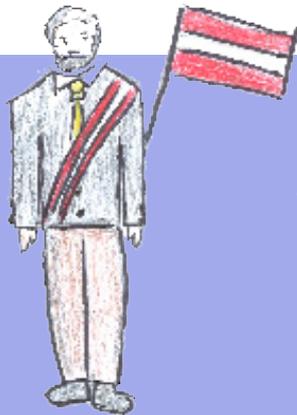


1934

Bei einem Putschversuch wurde Dollfuß ermordet. Ab 1938 herrschte der Diktator Adolf Hitler in Österreich.

1945

Nach dem Ende des zweiten Weltkriegs und nachdem Hitlers Diktatur zerfallen ist, wurde die Republik am 29. April 1945 in Österreich neu gegründet. Seither ist Österreich wieder eine Republik. Man nennt sie die „2. Republik“. In der Zeit von 1945 bis 1955 stand Österreich unter der Kontrolle der Alliierten (USA, Frankreich, Großbritannien und UdSSR).



1955

Am 15. Mai 1955 unterzeichnete Österreich den Staatsvertrag. Somit war Österreich wieder ein unabhängiger und demokratischer Staat. In diesem Vertrag steht, dass Österreich neutral ist und bleibt.



1995

Österreich ist der EU beigetreten.



STAATSFORMEN

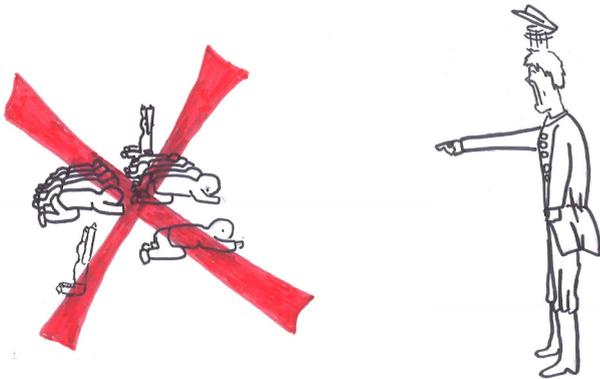
In diesem Artikel geht es um Staatsformen. Was unterscheidet eine Monarchie von einer Republik?
Was unterscheidet eine Diktatur von einer Demokratie?

Gewaltentrennung

Der Staat Österreich ist in drei Gewalten getrennt. Die Legislative (Parlament), die Exekutive (Regierung und Verwaltung) und die Judikative (Gericht). Die Legislative ist für die Gesetze verantwortlich, die Exekutive dafür, dass die Gesetze eingehalten werden und die Judikative für die Strafen.



Ali (14), Dogan (14), Andre (14), Monika (12)



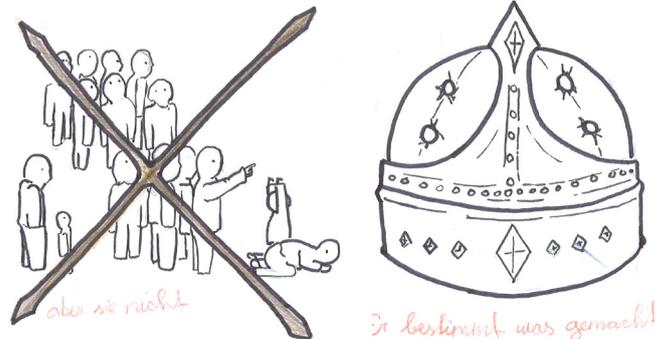
Wer bestimmt in einer Diktatur?, gezeichnet von Ali.

Diktatur:

In der Diktatur regiert einer, der Diktator. Die Polizei und das Militär spielen hier auch eine große Rolle. Die Menschen haben keine Freiheit und dürfen die Gesetze nicht mitbestimmen. Heute regiert die Diktatur in Nordkorea, Kongo, Kasachstan, Burma usw.

Demokratie und Republik:

Die demokratische Republik ist eine Staatsform wo alle frei mitentscheiden können. Die Zeitungen und die Presse dürfen berichten was sie wollen. Alle 6 Jahre wird der Bundespräsident neu gewählt. Die Gerichte sind frei, jeder darf Vereine und Parteien gründen. Nicht alle Republiken sind eine Demokratie. Manche sind auch Diktaturen.



Der König ist Herrscher in einer Monarchie, gezeichnet von Ali.



In einer Demokratie kann das Volk wichtige Entscheidungen mitbestimmen, gezeichnet von Ali.

Monarchie :

In der Monarchie regiert ein Kaiser oder ein König. Als König oder Kaiser regiert man bis zum Lebensende, außer man dankt ab. In den Monarchien muss man in einer Herrscherfamilie sein, um Staatsoberhaupt zu werden. Bis 1918 war Österreich auch eine Monarchie. Bis heute gibt es Monarchien beispielsweise in England, Belgien, Holland, usw., dies sind aber konstitutionelle Monarchien.

DEMOKRATIE UND WAHLRECHT

Demokratie

Demokratie bedeutet, dass das Volk mitreden darf! Man kann z.B. bei den Wahlen selbst Entscheidungen treffen. In Österreich darf man ab 16 wählen.

Am 16. Februar 1919 fand die erste Nationalratswahl der Ersten Republik statt. Wählen durften die österreichischen Staatsbürger/-innen, die das 20. Lebensjahr vollendet hatten. Bei der Wahl durften die Frauen das erste Mal wählen. Man wusste nicht wie die Frauen wählen werden, deshalb strengten sich die Parteien besonders an, um die Stimmen der Frauen zu gewinnen. Später wurde das Wahlalter auf 18 Jahre gesenkt. Seit 2007 darf man ab 16 Jahren wählen. Man darf bei allen Wahlen mitentscheiden z.B. Nationalratswahlen, Bundespräsidentenwahlen oder EU-Wahlen.



Erste Frau geht wählen



Gezeichnet von Dejan.

Zu diesem Thema haben wir für euch eine Fotostory gemacht. Lest auf der nächsten Seite weiter!

WAHLEN VON 1919 BIS JETZT

Auf diesen Bildern haben wir die Entwicklungen des Wahlalters für euch festgehalten. Während vor 1919 nur Männer wählen durften, können heute sowohl Männer, als auch Frauen wählen. Das Wahlalter

beträgt heute in Österreich 16 Jahre. Österreich ist das einzige Land der EU, in dem auch so junge Leute wählen gehen können.



vor 1919: nur Männer dürfen wählen.



ab 1919: auch Frauen dürfen wählen.



Wählen ab 21.



Wählen ab 18.



Wählen ab 16.



Elias (13), Dejan (14), Dario (13), Merve (13)

AUFLÖSUNG DES NATIONALRATS

Wir erklären euch was passiert, wenn das Parlament seine Aufgabe nicht mehr erfüllen kann.

Parlament und Gesetze

Das Parlament bestimmt und verändert die Gesetze. Das Parlament besteht aus zwei Kammern: Bundes- und Nationalrat. Das Parlament bestimmt in Europa mit .



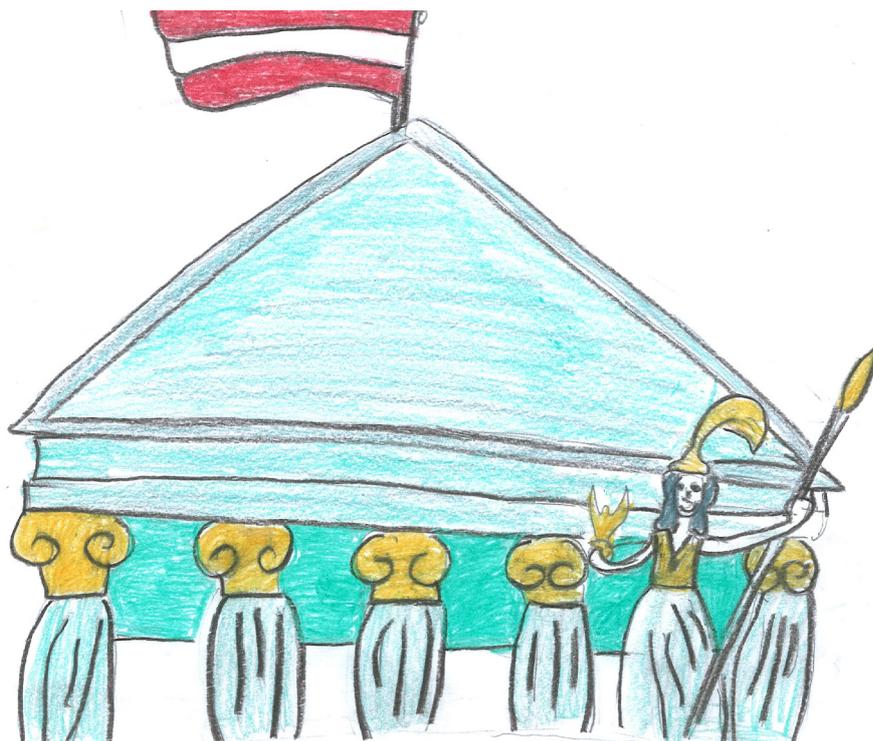
David (13), Nemanja (15), Natalie (13), Sidrah (13)

1929 gab es eine schwere Weltwirtschaftskrise, die in Österreich zu hoher Arbeitslosigkeit führte. Die Parteien haben unterschiedliche Meinungen gehabt und konnten sich nicht einigen. Das Volk hat das Vertrauen in die parlamentarische Demokratie verloren. Es kam zu sozialen und politischen Konflikten, so dass im März 1933 der Nationalrat aufgelöst wurde.

Engelbert Dollfuß war zu dieser Zeit österreichischer Bundeskanzler und errichtete eine autoritäre Regierungsdiktatur. Das bedeutet, dass er die Todesstrafe eingeführt und die NSDAP so wie die Kommunistische Partei verboten hatte. Die politischen Konflikte wurden meist mit Gewalt zu lösen versucht, um die eigenen Interessen durchzusetzen.

Am 12. Februar 1934 bricht ein Bürgerkrieg aus. Weil die Gesetze nicht mehr richtig wahrgenommen wurden, wurden bei den Kämpfen über 300 Menschen getötet und mehr als 700 verletzt. Die sozialdemokratische Partei wurde verboten.

Erst nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Österreich wieder demokratisch geführt. Ab diesem Zeitpunkt durften die Menschen erst wieder mitbestimmen was im Land passiert.



Das österreichische Parlament, gezeichnet von Natalie.

DIE VERFASSUNG

Österreich hat eine demokratische Verfassung.

Verfassung

Die Verfassung ist das Hauptgesetz. Auf dem Hauptgesetz bauen alle anderen Gesetze auf. Ein Verfassungsgesetz braucht eine Zweidrittel-Mehrheit damit es geändert werden kann.



Elif (14), Tülin (13), Sefora (12)

Hans Kelsen und Karl Renner waren an der Gestaltung des österreichischen Bundes-Verfassungsgesetzes von 1920 beteiligt. In der österreichischen Bundesverfassung geht die Macht vom Volk aus. Die Wählerinnen und Wähler bestimmen. VolksvertreterInnen sind für die Dauer von 5 Jahren begrenzt. Mit der Änderung des Bundesverfassungsgesetzes 1929 wurden die Rechte des Bundespräsidenten gestärkt. Leider blieb diese Verfassung nicht lange. Durch die autoritäre Regierung von Dollfuß und durch die Diktatur der Nationalsozialisten wurde die Verfassung außer Kraft gesetzt. Nach dem zwei-

ten Weltkrieg wurde die Verfassung von 1920 in der Fassung von 1929 wiederhergestellt. Noch bis heute ist diese Verfassung gültig. Auf der unteren Seite könnt Ihr noch mehr über die Begründer der Verfassung lesen.

HANS KELSEN



Hans Kelsen, gezeichnet von Elif.

1881-1973

Er war einer der bedeutendsten Rechtswissenschaftler im 20. Jahrhundert. Kelsen arbeitete im März 1919 die Verfassung des neuen Staates aus.

KARL RENNER



Karl Renner, gezeichnet von Elif.

1870-1950

Er war ein österreichischer sozialdemokratischer Politiker und Jurist. Von 1918 bis 1920 war er Staatskanzler und am Entstehen der Ersten Republik Österreich beteiligt. Von 1945 bis 1950 war er Bundespräsident.

DIE DEMOKRATIE ALS REGIERUNGSFORM

Was ist der Kalte Krieg? (Ost-West-Konflikt)

Regierung

Die Regierung besteht aus BundesministerInnen, StaatssekretärInnen, VizekanzlerIn und BundeskanzlerIn. Die Regierung setzt Gesetze um und macht Vorschläge für Gesetze. Sie verwaltet den Staat.

Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es 4 Mächte, die Europa befreit hatten. England, Frankreich, Russland (damals UdSSR) und die USA mussten nun entscheiden, was mit Deutschland und Österreich geschieht.

Im Westen von Europa gab es mehr Demokratien und im Osten gab es „Volksrepubliken“, wo meistens eine Partei herrscht, die oft kommunistisch eingestellt war. Dort fehlen oft westliche Elemente einer Demokratie. Die Leute können zum Beispiel



Der eiserne Vorhang in Europa, gezeichnet von Ahadjon.



Ahadjon (15), Betül (13), Fatma (13), Medina (14)

nicht frei reisen. Man kann auch in der Presse oder auf der Straße nicht frei seine Meinung sagen. In der Zeit des Kalten Krieges gab es zwei Seiten, die Europa gespalten haben.

Die liberalen Demokratien im Westen waren eher auf Seite der USA und die östlichen Länder in Europa waren unter der Führung der UdSSR. Im Kalten Krieg waren die beiden Militärbündnisse, die sich gegenüber standen, die NATO (Nord Atlantische Handels Organisation) und der „Warschauer Pakt“. Das besondere am Kalten Krieg ist, dass es keinen richtigen Krieg gab. Es wurden viele Waffen gebaut, aber es wurde nie damit geschossen. Es gab also keine Schlachten.

Der Höhepunkt des Kalten Krieges war 1961: In Berlin wird die „Berliner Mauer“ gebaut, die den Osten der Stadt vom Westen trennt. Sie ist ein Teil vom Eisernen Vorhang, der sich durch ganz Europa gezogen hat. Sein Ende hat der Kalte Krieg mit dem Fall der Berliner Mauer 1989 gefunden.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Zeitreisewerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
 Parlament